



AUF SCHWUNG
Wie die Prognosen von Ökonomen zum ersten Quartal 2004 der Schweizer Wirtschaft aussehen. 7



ROTE ZAHLEN
Weshalb Vodafone rote Zahlen schreibt und dennoch optimistisch in die Zukunft blickt. 9



UNTER DRUCK
Weshalb die kriselnde italienische Fluggesellschaft Alitalia noch mehr unter Druck gerät. 11



BÖRSE
Weshalb die Schweizer Börse gestern schwächer geschlossen hat und was Experten dazu sagen. 14

VOLKS BLATT NEWS

Serono startet Aktienrückkaufprogramm

GENÈ – Der Genfer Pharma- und Biotechnologiekonzern Serono hat ein neues Aktienrückkaufprogramm gestartet. Der Verwaltungsrat habe bis zu 750 Mio. Fr. für den Rückkauf eigener Inhaber-Aktien freigegeben, teilte Serono gestern Dienstag mit. Der gegenwärtige Aktienpreis ist eine gute Gelegenheit für ein neues Aktienrückkaufprogramm, wird Konzernchef Ernesto Bertarelli in der Mitteilung zitiert. Die Rückkäufe sollen im Juni beginnen und maximal fünf Jahre dauern. Die Aktien würden über eine zweite Handelslinie erworben und anschliessend vernichtet, hiess es weiter. Die geringere Anzahl der Aktien solle zu einem Anstieg des Gewinns je Aktie führen. (sda)

Maler und Gipser streiken

LUZERN/FREIBURG – Wegen der Ablehnung des neuen GAV mit Frühpensionierungen hat die Gewerkschaft GBI in der Zentralschweiz einen ersten Streik durchgeführt. Betroffen war das Unternehmen des Präsidenten des Malermeisterverbandes Luzern und Umgebung. Die Gewerkschaft GBI bestreikte drei Baustellen der Firma Ercolani in Meggen LU, Horw LU und Gersau SZ. Sie fordert, dass die Maler- und Gipsermeister den Gesamtarbeitsvertrag (GAV) mit dem Frühpensionsmodell unterzeichnen. (sda)

ABB bietet sich als Partner im Turbinengeschäft an

FRANKFURT – Der schwedisch-schweizerische ABB-Konzern bietet sich Alstom als Partner an. Konzernchef Jürgen Dormann äusserte in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) Interesse am Turbinengeschäft des französischen Industriekonzerns. «Wir sind ein möglicher Partner für das Turbinengeschäft in dem von Brüssel vorgegebenen Zeitrahmen», wird Dormann zitiert. Damit tritt ABB in Konkurrenz zu Siemens, der ebenfalls ein grosses Interesse an Alstom nachgesagt wird. (sda)

COS streicht rund 20 Stellen in Österreich

BADEN – Die Aargauer Computerhandelsfirma COS streicht bei ihrer österreichischen Distributionstochter rund 20 von 38 Stellen. Dadurch soll das Ziel erreicht werden, in Österreich mittelfristig schwarze Zahlen zu schreiben. Angesichts der hohen Verluste bei der COS Distributions GmbH in Wien sei eine Restrukturierung nötig. (sda)

«Berner Modell» gut auf Kurs

BERN – Die Berner Espace Media Gruppe zieht fünf Monate nach dem Einstieg bei der Tageszeitung «Der Bund» eine positive Bilanz. Unzufrieden ist der Medienkonzern dagegen mit dem Gratistitel «Anzeiger Region Bern». «Der Bund» sei wirtschaftlich wieder auf Kurs, hiess es an der Bilanzmedienkonferenz von gestern Dienstag. Das «Berner Modell» mit den beiden publizistisch unabhängigen Zeitungen «Der Bund» und «Berner Zeitung BZ» mit einer gemeinsamen Verlagsinfrastruktur sei gut auf Kurs. (sda)

Mehr Schwung erwartet

BIP-Zahlen zum ersten Quartal 2004 – Ökonomen erwarten Aufschwung

ZÜRICH – Die Schweizer Wirtschaft ist im ersten Quartal 2004 richtig in Fahrt gekommen. Ökonomen rechnen mit deutlichen Zuwachsraten. Der positive Trend dürfte sich fortsetzen, wenn auch mit gedrossem Tempo.

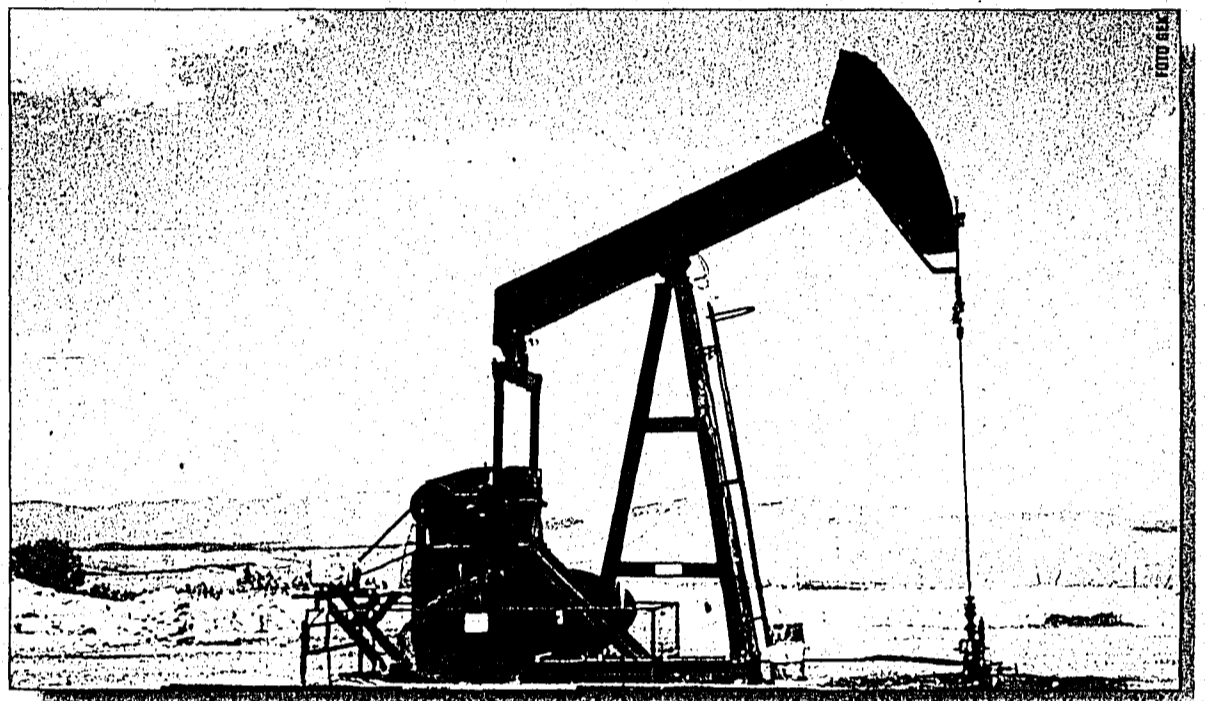
Die Prognosen von Ökonomen für die am Freitag erwarteten BIP-Zahlen des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) zum ersten Quartal 2004 zeigen ein erfreuliches Bild. «Wir haben ein sehr, sehr gutes erstes Quartal erlebt», sagt Claudio Saputelli, Ökonom bei der Credit Suisse Group.

Die Schätzungen der befragten Experten liegen bei einer Zunahme zum Vorquartal von 0,5 bis 0,7 Prozent. Im Vorjahresvergleich liegt das Plus bei rund 2 Prozent. Damit verzeichnet die Schweizer Wirtschaft zum dritten Mal hintereinander positive Wachstumsraten. Zuvor befand sie sich in einer Rezession.

Export sei dank

Auftrieb habe der Schweizer Wirtschaft neben den verstärkten Investitionen der Export gegeben, sagt UBS-Ökonom Andreas Höfert. Der Aussenhandel entwickelte sich im ersten Quartal schwungvoll. In den ersten drei Monaten legten die Ausfuhren mit einem Plus von 10,7 Prozent nominal und 8,6 Prozent real eine äusserst dynamische Entwicklung vor, wie die Zahlen der Eidg. Zollverwaltung zeigen. Zugute kommt der hiesigen Wirtschaft, dass sich die konjunkturelle Lage auch in Europa entspannt hat. So ist etwa die Wirtschaft in Deutschland – dem wichtigsten Handelspartner der Schweiz – im ersten Quartal mit einem Plus von 1,5 Prozent zum Vorjahr unerwartet zügig gewachsen. Zudem scheint der Aufschwung in den USA robuster zu sein, als von Experten angenommen.

Auch der Konsum in der Schweiz hält sich wacker. Im ersten Quartal 2004 legten die Detailhandelsumsätze im Vergleich zur Vorjahresperiode nominal um 3,5 Prozent zu, wie die Zahlen des Bundesamtes



Trotz des hohen Ölpreises rechnen Ökonomen mit deutlichen Zuwachsraten in der Schweizer Wirtschaft.

für Statistik zeigen. Richtig in Schwung kommen werde der Konsum im weiteren Verlauf des Jahres, schätzen die Experten.

Abschwächung in Sicht

«Doch das Wachstum geht wohl nicht in diesem Tempo weiter, wie es sich im ersten Quartal gezeigt hat», hält Saputelli fest. Auch die Ökonomen des seco erwarten eine Erholung der Wirtschaft, allerdings keinen Boom.

Für das laufende Jahr rechnen die Experten des Bundes mit einem BIP-Wachstum von 1,8 Prozent. Die UBS prognostiziert eine Zu-

nahme von 1,9 Prozent und die Credit Suisse Group ein Wachstum von 1,5 Prozent. Dies dürfte allerdings eher am unteren Rand liegen, sagt Saputelli.

Risiken sehen die Experten in den nach wie vor sehr hohen Erdölpreisen sowie in der unsicheren geopolitischen Lage. Auf der Zinsseite wird eine Erhöhung im laufenden Jahr erwartet, zumal sie sich derzeit auf einem historisch tiefen Niveau bewegen. Die Ökonomen gehen aber davon aus, dass die Nationalbank (SNB) diese so moderat vornehmen wird, dass die Konjunktur nicht abgewürgt wird. (sda)

Rückrufaktion bei Porsche und VW

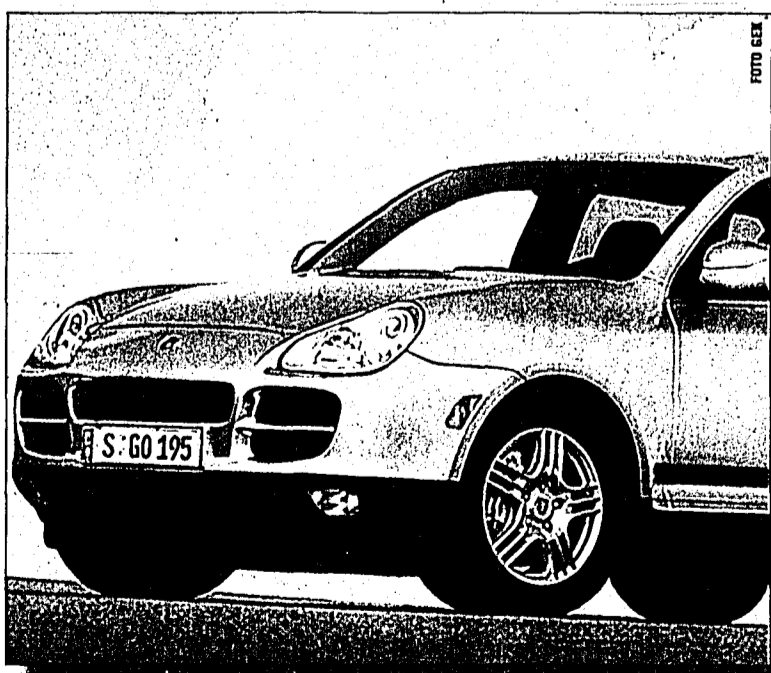
Defekte Gurtschlösser in Cayenne und Touareg

STUTTGART/WOLFSBURG – Porsche und Volkswagen rufen 100 000 Luxus-Geländewagen der Modelle Cayenne und Touareg in die Werkstätten zurück, weil bei rund 1000 Autos fehlerhafte Gurtschlösser eingebaut worden sind.

Ein Lieferant hatte fehlerhafte Teile hergestellt, wie die Unternehmen gestern Dienstag mitteilten. Der Fehler sei bei Routinekontrollen aufgefallen. Die Besitzer der teuren Wagen werden angeschrieben und können ihre Autos kostenlos überprüfen lassen. Bei Porsche sind etwa 40 000 Autos betroffen, bei VW 60 000. Die beiden Wagen sind weitgehend baugleich.

Wie beide Firmen mitteilten, geht es um Gurtschlösser an den Rücksitzen. Die Gurte auf der Fahrer- und Beifahrerseite seien nicht betroffen.

Die Firmen haben bei Qualitätstests festgestellt, dass der Bolzen, der eine feste Verbindung zwischen



Porsche hat rund 40 000 Autos des Typs «Cayenne» zurückgerufen.

Gurtschloss und Verankerungsbeschlag an der Karosserie schaffe nicht korrekt vernietet sein könnte. Daher bestehe die Gefahr, dass er

durch Vibrationen aus dem Beschlag herausrutsche. Bisher sei kein Fall aufgetreten, die das Sicherheitssystem beeinträchtigt hätten. (AP)

EU-Razzia bei Papierherstellern

BRÜSSEL – EU-Ermittler haben gestern Dienstag Firmensitze einiger grosser europäischer Papierhersteller wegen Kartellverdachts durchsucht. Unter ihnen sei der finnische Konzern UPM Kymmene, teilte die EU-Kommission in Brüssel mit. Weitere Namen wurden in Brüssel nicht genannt. Die EU-Wettbewerbsbehörden vermuten in der Branche unerlaubte Preisabsprachen. Den Unternehmen drohen hohe Geldbussen von bis zu zehn Prozent eines Jahresumsatzes. (sda)

ANZEIGE

PanAlpina Sicav Alpina V

Preise vom 25. Mai 2004

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 46.50

Rücknahmepreis: € 45.55

Kategorie B (ausschüttend)

Ausgabepreis: € 44.60

Rücknahmepreis: € 43.70

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Astrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz